

Hier die Gartentipps September

Nachzulesen bei www.bakker.de



Der Sommer ist noch nicht vorbei und es gibt noch so viel zu genießen. Das erste taubehangene Spinnennetz, farbige Beeren und Schmetterlinge, der einzigartige, herbstliche Lichtfall und der Garten steht wahrscheinlich noch in voller Blüte. Doch gibt es noch die nötigen Aufgaben, die Ihre Aufmerksamkeit verlangen.

Beschneiden

- Hecken wie Liguster, Buche oder Koniferen bekommen diesen Monat einen guten Schnitt. Schneiden Sie die Hecke konisch verlaufend. Also oben schmaler als unten.
- Schneiden Sie verblühte Blüten von Dahlien, Begonien und Cannas regelmäßig ab. Dies stimuliert das Weiterblühen.
- Haben Sie Schnittformen wie Buxus, Liguster oder Efeu noch nicht geschnitten, dann geht das jetzt noch. Abgeschnittene Buxuszweige können Sie auch ziehen.
- Sommerblühende Heide darf jetzt zurückgeschnitten werden.
- Wildtriebe dürfen das ganze Jahr über abgeschnitten werden! Triebe, die aus dem Stamm wachsen, können Sie ebenfalls das ganze Jahr über entfernen.
- Verblühte Hortensien können Sie stehen lassen für einen schönen Anblick im Winter. Sie können auch gepflückt und getrocknet werden, um drinnen in einer Vase zu stehen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht die Blüten für das nächste Jahr aus dem Strauch entfernen.
- Schneiden Sie Stauden lieber noch nicht. Lassen Sie sie lieber bis zum Frühjahr stehen. Sie haben im Winter einen schützenden Wert.
- Schneiden Sie nie bei Temperaturen über 25°C und in der vollen Sonne. Schneiden Sie besser bei bewölktem Wetter an einem kühleren Tag.



Der Sommer ist noch nicht vorbei und es gibt noch so viel zu genießen. Das erste taubehangene Spinnennetz, farbige Beeren und Schmetterlinge, der einzigartige, herbstliche Lichtfall und der Garten steht wahrscheinlich noch in voller Blüte. Doch gibt es noch die nötigen Aufgaben, die Ihre Aufmerksamkeit verlangen.

Garten allgemein

- Hohe und blühende Gartenpflanzen wenn nötig aufbinden und übermäßige Saatbildung entfernen.
- Saat ernten für das nächste Jahr. Die Saat an trockener und dunkler Stelle gut trocknen lassen und danach drinnen aufbewahren in Papiertüten.
- Winterharte Pflanzen auf Ungeziefer kontrollieren.
- Verblühte Blüten und überflüssige Blätter zurückschneiden und zum Komposthaufen bringen.
- Verwelkte Sommerpflanzen beseitigen.
- Markieren Sie mit Stöckern (eventuell mit farbigem Draht dazwischen gespannt, zur Erinnerung an die Farbe, die Sie dort haben möchten) die kahlen Stellen in Ihren Beeten.
- Unkraut jäten.
- Das Zierbeet nach Wunsch auffüllen mit winterblühenden Pflanzen.
- Frühjahrsblühende Zwiebeln jetzt auswählen und neue Pläne machen.
- Möchten Sie sich neue Rosen anschaffen, dann schauen Sie sich jetzt um, im Nachbars Garten oder bei speziellen Mustergärten. Die Rosen sind jetzt am schönsten, also eine gute Gelegenheit, Ideen zu sammeln und eine Wahl zu treffen.
- Binden Sie neue Ausläufer der Kletterrose jetzt fest. Klemmen Sie den Zweig nicht ab, indem Sie ihn hinter das Klettergerüst biegen, sondern binden Sie den jungen Zweig lose an die Vorderseite des Klettergerüsts.



Auch im Spätsommer laden manche Obstbäume und -sträucher Sie noch zu leckerem saftigen Obst ein! Außerdem ist der September ein guter Monat für etwas Pflege, damit Sie in der neuen Saison wieder herrlich Ihr eigenes Obst genießen können!

Äpfel und Birnen

Ende September beginnt die Erntezeit! Diese Zeit dauert meistens bis in den Oktober.

Lässt sich der Stiel mühelos vom Baum lösen? Dann haben Sie eine reife Frucht in Ihrer Hand! Wenn nicht, lassen Sie sie dann noch ein paar Tage hängen, um anschließend den Test erneut zu machen.

Tipp: Lassen Sie gefallenes Obst nicht liegen! Um Schimmelkrankheiten zu verhindern, sollten Sie das Obst vom Boden am besten gleich aufsammeln.

Brombeeren

Ab Mitte September können Brombeeren gepflückt werden. Achten Sie darauf, dass Sie nicht allzu viele Früchte in einem Eimer aufeinander legen! Sonst wird unten im Eimer nur noch Brombeersaft sein. Die Früchte können Sie gleich essen, aber sie lassen sich auch gut einfrieren. Oder was halten Sie von ein paar Gläsern herrlicher Brombeermarmelade oder Brombeersaft?

Es passiert nie, dass alle Früchte gleichzeitig reif sind. Wenn Sie nur ein paar Pflanzen gepflanzt haben, wird es schwierig, mit der ganzen Familie gleichzeitig davon zu essen. Auch dann ist Einfrieren eine perfekte Lösung! Nachdem genug Früchte geerntet und eingefroren wurden, können Sie mit der ganzen Familie gleichzeitig genießen.

Himbeeren

Sind Ihre Früchte schön rosa von Farbe? Zeit zum Pflücken! Lassen Sie beim Ernten einen kurzen Stiel an den Früchten! So verhindern Sie, dass der Saft aus den unteren Früchten in Ihrem Korb ausläuft durch den Druck von den darauf liegenden.

Wussten Sie, dass die Frucht tragenden Zweige nach der Ernte absterben? Es ist daher ratsam, diese gleich nach dem Pflücken abzuschneiden. Neue Bodentriebe können sich dann besser entwickeln.

Weintrauben

Lassen Sie Ihre Weintrauben soviel Sonne wie möglich bekommen! Dies können Sie fördern, indem Sie möglichst viele Blätter rund um die Trauben entfernen. Durch die Sonne werden die Trauben voller im Umfang und im Geschmack!

Trauben für sofortigen Konsum können ab September ausgegeizt* werden. Wir empfehlen, damit nicht zu lange zu warten. Früchte, die dicht aneinander sitzen, können leicht verfaulen. Schneiden Sie darum mit Hilfe einer spitzen Schere die überschüssigen (und kranken) Weintrauben ab.

Pflaumen

Bis Mitte September haben Sie wahrscheinlich reichlich baumreife Früchte an Ihrem Pflaumenbaum. Pflücken Sie sie (vorsichtig!) mit Stiel. Ansonsten keine Zweige oder Blätter

mitpflücken. Denn daran sitzen die Blütenknospen für das nächste Jahr! Beschädigungen machen das Obst empfindlich für Schimmelbefall. Achten Sie also auch darauf, dass Sie nicht versehentlich mit Ihren Nägeln in die Pflaumen stechen.

Nach der Pflaumenernte können Sie den nötigen Schnitt machen. Und mit nötig meinen wir: Nicht zuviel! Ein Pflaumenbaum, der wenig Früchte trägt, bekommt hierdurch nicht mehr Pflaumen. Das Schneiden verstärkt sogar das vegetative Wachstum, wodurch der Baum gerade weniger Früchte tragen könnte!

Was entfernen Sie?

- Wildtriebe (Zweige, die unter der Okulationsstelle entstehen)
- Tote, kranke, abgebrochene und sich überkreuzende Zweige
- Zweige, die steil entlang dem Stamm wachsen oder zu niedrig hängen
- Vertikal wachsende Wassertriebe, die den Lichteinfall behindern

Wenn Sie planen, Ihren Pflaumenbaum zu schneiden, schauen Sie dann erst auf das Wetter. Um Schnittwunden schnell trocknen zu lassen, sollten Sie am besten an einem trockenen warmen Tag schneiden.

Eigenes Obst

Möchten Sie auch herrlich Ihr eigenes Obst genießen? Schauen Sie sich dann einmal in Ihrem Garten um! Es gibt bestimmt ein Plätzchen für einen Obstbaum oder -strauch! Lecker, gesund, aber auch sehr dekorativ!

Pflanz-Tipps

Der Sommer ist noch nicht vorbei und es gibt noch so viel zu genießen. Das erste taubehangene Spinnennetz, farbige Beeren und Schmetterlinge, der einzigartige, herbstliche Lichtfall und der Garten steht wahrscheinlich noch in voller Blüte. Doch gibt es noch die nötigen Aufgaben, die Ihre Aufmerksamkeit verlangen.

Pflanzen

- Laubabwerfende Sträucher, Rosen und Bäume jetzt pflanzen.
- Winterharte Pflanzen eventuell ausgraben, teilen und die jüngsten (äußeren) Teile erneut pflanzen.

- Neu gekaufte Stauden in die Blumenbeete pflanzen. Der Boden ist jetzt noch warm, wodurch schnell neue Wurzeln gebildet werden. So sind die Pflanzen gut angewurzelt bevor der Winter einfällt.
- Tauchen Sie, bevor Sie Containerpflanzen einpflanzen, den Ballen erst in einen Eimer Wasser, bis er gesättigt ist. Achtung: Nie in einen zu nassen Boden einpflanzen.
- Frühjahrsblühende Blumenzwiebeln pflanzen. Neben der allgemein bekannten Pflanzart im Verband (auf regelmäßigen Abstand von einander), wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen von alters her gepflanzt werden, können Sie die Zwiebeln auch auf eine natürliche Art pflanzen. Streuen Sie die Zwiebeln aus der lockeren Hand und pflanzen Sie sie wo sie gelandet sind.
- Winterfarbe anbringen. Durch das Pflanzen von zum Beispiel Zierkohl, winterharten Stiefmütterchen und beerentragenden Sträuchern geben Sie Ihrem Garten auch im Winter mehr Farbe.
- Grünbleibende Sträucher, Koniferen und Kletterpflanzen dürfen diesen Monat verpflanzt werden.
- Bei größeren Sträuchern, Bäumen und Koniferen, die Sie nächste Saison verpflanzen möchten, jetzt die Wurzeln rund um abstecken. In die jetzt entstandene Rinne streuen Sie Torfmull.

Rasentipps

Der Sommer ist noch nicht vorbei und es gibt noch so viel zu genießen. Das erste taubehangene Spinnennetz, farbige Beeren und Schmetterlinge, der einzigartige, herbstliche Lichtfall und der Garten steht wahrscheinlich noch in voller Blüte. Doch gibt es noch die nötigen Aufgaben, die Ihre Aufmerksamkeit verlangen.

- Der Spätsommer ist die Zeit, um Ihren Rasen gründlich zu pflegen oder einen neuen Rasen anzulegen.
- Entfernen Sie hässliche Stücke, indem Sie die Sode großzügig ausstechen, diese Stelle können Sie neu einsäen.
- Das Gras wöchentlich mähen und bei langer Trockenheit regelmäßig gut sprengen.
- Harken Sie die abgefallenen Blätter zusammen und verteilen Sie sie zwischen den Stauden im Beet.
- Für schnelleres Kompostieren und ein noch besseres Resultat streuen Sie immer wieder eine dünne Lage Blätter über den Rasen und gehen Sie mit dem Rasenmäher darüber. Das abgemähte Gras, zusammen mit dem Blatthäcksel, deponieren Sie auf dem Komposthaufen oder verteilen Sie im Beet.
- Geben Sie vor dem Winter ein letztes Mal Dünger für einen möglichst grünen Grasteppich im Winter.

- Moosbildung können Sie jetzt auch gut anpacken. Mit einem Vertikutierer lösen Sie das Moos, auch können Sie Eisensulfat streuen. Danach können Sie erneut einsäen. Für Stellen, wo das Moos ständig wiederkommt, kaufen Sie am besten spezielle Grassaat für den Schatten.